

Des alten lahmen Invaliden Görgel sein Neujahrswunsch

Sie haben mich dazu beschieden,
So bring' ich's denn auch dar:
Im Namen aller Invaliden
Wünsch ich ein fröhlich Jahr.

Zuerst dem lieben Bauernstande;
Ich bin von Bauern her,
Ich weiß, wie nötig auf dem Lande
Ein fröhlich Neujahr wär.

Gehn viele da gebückt, und welken
In Elend und in Müh,
Und andre zerren dran und melken,
Wie an dem lieben Vieh.

Ein fröhlich, fröhlich Jahr den Fürsten,
Die nach Gerechtigkeit,
Nach Menschlichkeit und Wohltun dürsten;
Der Fürsten Ehrenkleid!

Sie sind in diesem Ehrenkleide
Wie Gottes Engel schön!
Und haben selbst die meiste Freude:
Sonst muß ich's nicht verstehn.

Und ihren Untertanen allen,
Wir sind ja Brüder gar,
Uns lieben Brüdern Wohlgefallen
Und ein recht gutes Jahr!

„Und allen edlen Menschen Friede
Und Freud' auf ihrer Bahn!
Ich segne sie in meinem Liede,
So viel ich segnen kann;

Und fühl in diesem Augenblicke
Den lahmen Schenkel nicht,
Und steh' und schwenke meine Krücke,
Und glühe im Gesicht.“

Matthias Claudius



Bild rechts: Viel Freude bereitet jung und alt das Füttern der Tauben am Kreishaus.